

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2012-10-29

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE  
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag  
Drucksache Nr.**

01306/2012

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Begrenzung der Zinsen für Dispositionskredite

## Beschlussvorschlag

Die Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Mecklenburg - Schwerin werden gebeten, darauf hinzuwirken, dass die Zinsen für einen Dispositionskredit bei den Privatgirokonten ab dem kommenden Geschäftsjahr – wie bei vergleichbaren Kreditinstituten – nicht höher als 8,5% über dem Leitzins der EZB liegen.

## Begründung

Menschen mit niedrigem Einkommen sind selbst für kleinere Anschaffungen oder Reparaturleistungen gezwungen, kurzfristige (Disposition-) Kredite aufzunehmen. Während sich Kreditinstitute für einen Zinssatz von weniger als einem Prozent (aktuell 0,75 Prozent) Geld bei der Europäischen Zentralbank leihen können, sind Dispositionskredite derzeit besonders teuer, je nach Kreditinstitut zwischen 12 und 15 Prozent. Daraus resultiert eine wachsende Verschuldungsgefahr für private Haushalte. Sparkassen und Genossenschaftsbanken haben die Finanzkrise des Jahres 2009 besser überstanden, als private Großbanken und Versicherer. Sie stehen auch für ein anderes Geschäftsmodell. Dies umfasst insbesondere auch das öffentliche Wohl, inklusive dem der Einkommensschwächeren.

### über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Gerd Böttger  
Fraktionsvorsitzender